

Auflage 1 zur Vorlage 309/0579

VON DIEST, GREVE UND PARTNER

Bilanz,
Gewinn- und Verlustrechnung
und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2008

Kulturwerk Norderstedt,
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt,
Norderstedt

AKTIVA

	<u>31.12.2008</u>
	€
<u>A. Anlagevermögen</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Rechte und Lizenzen	9.466,00
II. Sachanlagen	
1. technische Anlagen und Maschinen	14.709,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.600,92
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>160.000,00</u>
	290.310,07
III. Finanzanlagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>125.000,00</u>
	424.776,07
<u>B. Umlaufvermögen</u>	
I. Vorräte	
fertige Erzeugnisse und Waren	27.460,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.744,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.974,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	21.683,38
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.137,27</u>
	87.539,05
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	304.253,82
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	971,86
	<u>845.000,95</u>

Dezember 2008

PASSIVA

31.12.2008

€

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	100.000,00
II. Kapitalrücklage	219.771,56
III. Jahresüberschuss	<u>135.790,88</u>
	455.562,44

B. Rückstellungen

sonstige Rückstellungen	68.682,21
-------------------------	-----------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.870,27
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 192.870,27	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.039,86
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.039,86	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	75.842,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 75.842,66	
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>49.003,51</u>
	320.756,30
- davon aus Steuern: € 1.204,07	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 49.003,51	

845.000,95

Kulturwerk Norderstedt, Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt, Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	<u>€</u>	<u>€</u>
1. Umsatzerlöse		851.707,04
2. sonstige betriebliche Erträge		2.968.788,44
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.984,12	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-137.910,38</u>	-162.894,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.434.148,06	
b) soziale Abgaben	<u>-403.985,10</u>	-1.838.133,16
- davon für Altersversorgung:		
€ 123.057,36		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-15.700,63
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-1.388.513,66</u> 415.253,53
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.654,35
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>-300.000,00</u>
9. Finanzergebnis		-279.345,65
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		135.907,88
11. sonstige Steuern		-117,00
12. Jahresüberschuss		<u><u>135.790,88</u></u>

Lagebericht 2008

A) Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis sowie Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Kulturwerk Norderstedt wurde zum 1. Januar 2008 durch Beschluss der Stadtvertretung gegründet. Zum Werkleiter wurden Frau Gabriele Richter, Herr Rüdiger George und Herr Rajas Thiele bestellt. Alle Werkleiter agieren gleichberechtigt. Es gibt keine erste Werkleitung.

Der Eigenbetrieb hat im Wirtschaftsjahr 2008 seine Kerngeschäfte, den Betrieb des Festsaals am Falkenberg, der Musikschule, des Stadtmuseums und des Kulturbüros wahrgenommen. Ferner wurde im Geschäftsbereich des Kulturbüros die Veranstaltungsgastronomie des Festsaales am Falkenberg durchgeführt.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 wurde ein negatives Jahresergebnis in Höhe von € 2.727.306,00 geplant. Aufgrund von Ertragszuschüssen des Gesellschafters Stadt Norderstedt in gleicher Höhe wurde insoweit ein ausgeglichenes Ergebnis für 2008 geplant. Grundlage für die Finanzplanung war der Übertrag der Haushaltszahlen der Stadt Norderstedt in die Bilanzbuchhaltung des Kulturwerks.

Insgesamt konnten die Planzahlen im Jahr 2008 leicht übertroffen werden. Das Jahresergebnis vor Ertragszuschüssen fällt um rd. 5% positiver aus. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von € 135.790,88 erwirtschaftet.

Während in der Sparte Räume & Organisation die Umsatzerlöse wesentlich höher ausfielen, sind die Erlöse VA-Gastronomie geringer ausgefallen. Grund hierfür ist eine veränderte Zuordnung der Erlöse im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren. Nur die Erlöse durch den Verkauf gastronomischer Angebote wurden in die Sparte VA-Gastronomie gebucht, während die Erlöse durch Raumvermietung und Personal in die Sparte Räume & Organisation gebucht wurden.

Ebenfalls stark abweichend zu den Planzahlen sind die sonstigen betrieblichen Erträge. Hier liegt der Fehler bei einer falschen Überleitung aus den Haushaltszahlen. Es sind frühere innere Verrechnungen für Leistungen der einzelnen Ämter in den Wirtschaftsplan eingeflossen. Da dies bei den Materialkosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls passiert ist, wirkt sich diese fehlerhafte Zuordnung im Gesamtergebnis nicht aus. Die

Kulturwerk Norderstedt

Personalaufwendungen entsprechen den Planzahlen. Zunächst wurden die Arbeitsabläufe des neuen Eigenbetriebes nicht verändert. Vielmehr wurde die Erlös- und Kostensituation auf ihre korrekte Überleitung aus dem Haushalt der Stadt Norderstedt täglich kontrolliert und Abweichungen analysiert.

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Anlage- zum Gesamtvermögen, beträgt zum 31. Dezember 2008 rd. 50%, die Anlagendeckung, das Verhältnis von Eigenkapital zu Anlagevermögen beträgt rd. 107%. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 54%.

Die Finanzlage war in 2008 ausgeglichen, der Eigenbetrieb ist jederzeit zahlungsfähig gewesen. Zur Finanzierung dienten überwiegend Ertragszuschüsse des Gesellschafters Stadt Norderstedt.

B) Perspektive 2008, Chancen und Risiken

Bereits in der zweiten Jahreshälfte wurde auf politischer Ebene die Auflösung des Eigenbetriebes Kulturwerk Norderstedt diskutiert. Die Aufgaben sollten wieder zurück an die Stadt Norderstedt gehen und in Form eines Kulturamtes geführt werden. Im Februar 2009 wurde mittels Beschluss der Stadtvertretung die Auflösung des Eigenbetriebes zum 30. Juni 2009 beschlossen. Aus diesem Grunde wurde auf eine Veränderung der Arbeitsabläufe verzichtet, da die Zuständigkeiten der Werkleitung nicht von Dauer sind.

Der Bestand des Eigenbetriebes ist abhängig von der Kapitalzufuhr der Gesellschafterin, ohne die der Liquiditätsbedarf nicht gedeckt werden kann. Darüber hinaus sind Risiken und Chancen, die sich durch die Auflösung ergeben, zurzeit nicht abschätzbar.

Norderstedt, Oktober 2009

Rajas Thiele
Werkleiter